



Willy-Brandt-Preis 2005:
Preis geht an Björn Engholm und Kåre Willoch

Am Montag, den 13. Juni 2005 wird in Oslo zum 6. Mal der alljährliche Willy-Brandt-Preis der Norwegisch-Deutschen Willy-Brandt-Stiftung verliehen. Er wird an Personen oder Institutionen vergeben, die mit ihrer Arbeit einen besonders verdienstvollen Beitrag zum Ausbau des norwegisch-deutschen Verhältnisses geleistet haben. Der Preis besteht aus einer Willy-Brandt-Statuette des norwegischen Künstlers Nils Aas und einem Zertifikat. Die Preisverleihung 2005 wird am 13. Juni in Oslo, im Gästehaus der norwegischen Regierung in Anwesenheit des deutschen Bundespräsidenten Horst Köhler und des norwegischen Ministerpräsidenten Kjell Magne Bondevik, stattfinden. Beirat und Vorstand der Norwegisch-Deutschen Willy-Brandt-Stiftung haben in ihrer letzten Sitzung unter Leitung ihrer Vorsitzenden Harald Norvik (ehem. Konzernchef von Statoil) und Franz Thönnies (MdB, Parl. Staatssekretär) entschieden, den Willy-Brandt-Preis 2005 mit folgender Begründung an Kåre Willoch und Björn Engholm zu verleihen:

Kåre Willoch, Ministerpräsident Norwegens a.D.

Durch eine Reihe von Jahren hindurch nahm Kåre Willoch eine zentrale Rolle im norwegisch-deutschen Dialog war. Auch durch seine langjährige Tätigkeit für die Deutsch-Norwegische Freundschaftsgesellschaft in Oslo hat er zur Entwicklung der norwegisch-deutschen Verbindungen beigetragen.

Björn Engholm, Ministerpräsident Schleswig Holsteins a.D.

Björn Engholm gilt als einer der Väter der Ostseezusammenarbeit. Mit seiner Vision eines „Mare Baltikum“ und der „Neuen Hanse“ war er maßgeblicher Wegbereiter der Zusammenarbeit Deutschlands mit den nordischen Ländern und nach dem Fall des „Eisernen Vorhangs“ auch verstärkt mit den osteuropäischen Nachbarn. Die Ostseezusammenarbeit hat sich zu einer tragenden Säule gerade auch der Verbindungen zwischen Deutschland und Norwegen entwickelt, denen sich Björn Engholm ebenso während seiner Zeit als Vorsitzender der Deutsch-Skandinavischen Parlamentariergruppe des Deutschen Bundestags besonders verbunden gefühlt hat. Inzwischen hat sich auf dieser Basis die Kooperation zwischen Schleswig-Holstein und der Østlandssamarbeidet als ein fester Bestandteil der deutsch-norwegischen Beziehungen herausgebildet.

Frühere Preisträger

Jostein Gaarder, Prof. Dr. Heiko Uecker (2004); Nils Morten Udgaard, Prof. Dr. Einhart Lorenz (2003); Wenche Myhre, Horst Tappert (2002); Olav Christopher Jensen, Dr. Klaus Liesen (2001); John Otto Johanssen, Gabriele Haefs (2000).

Weiterführende Informationen über die Arbeit der Norwegisch-Deutschen Willy-Brandt-Stiftung finden Sie unter: www.willy-brandt-stiftung.de

Kontakt: Den norsk-tyske Willy-Brandt-stiftelsen (Oslo)

c/o Utenriksdepartementet; Postboks 8114 Dep; N-0032 Oslo; Tlf. +47-22 24 38 22. Kontakt: Verein zur Förderung der Norwegisch-Deutschen Willy-Brandt-Stiftung e.V c/o Königlich Norwegische Botschaft; Rauchstr. 1; 10787 Berlin; Tel. +49-30 – 50 50 50; Fax. +49-30 – 50 50 59 11.